

1945 so benannten Georg-Lechleiter-Platz wurde ein von M. Kieselbach (1988) gestaltetes Denkmal für die Widerstandskämpfer der Lechleiter-Gruppe errichtet. Die Inschrift darauf lautet:

*„Zum Gedenken an*

***Georg Lechleiter***

*und seine Mitkämpfer aus der Arbeiterbewegung, die wegen Widerstand gegen das nationalsozialistische Unrechtsregime in den Jahren 1942 und 1943 zum Tod und zu langjährigen Haftstrafen verurteilt wurden.“*

(Foto: Hermann Bürkel)

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der Mitgliedergruppe ist die Digitalisierung der Kirchenbücher von St. Michael in Appenweier. K. Maier, W. Kornmeier und K.-R. Gissler können nach einem Korrekturdurchgang in Kürze den ersten Band der Taufbücher (von 1785 bis 1844) mit ca. 3000 Datensätzen vorlegen. In einem nächsten Schritt wurde in der Zwischenzeit mit der Übertragung eines weiteren Kirchenbuches begonnen, das Eintragungen von 1726 bis 1756 enthält und in lateinischer Sprache verfasst ist.

*Karl-Rolf Gissler*



## Ettenheim

Nach langer Vorbereitung konnten am 19. April 2010 im Bürgersaal der an Heimatgeschichte interessierten Öffentlichkeit die Lebenserinnerungen des Nachkriegsbürgermeisters Edmund Ruf vorgestellt werden. Mit der Herausgabe dieser „Lebenserinnerungen“ durch Bernhard Uttenweiler wird ein zeitgeschichtlich bedeutsames Dokument zugänglich gemacht und für die Nachwelt gerettet. Die von Edmund Ruf (1895–1986) im Alter von 74 Jahren aufgezeichneten Erinnerungen geben nicht nur die bitteren Erfahrungen eines im Ersten Weltkrieg schwer verwundeten Soldaten wieder, sie beschreiben auch die Schikanen, denen ein kleiner Postbeamter als Nichtmitglied der NSDAP im „Dritten Reich“ ausgesetzt war, der dann nach dem Zweiten Weltkrieg die schwierige Aufgabe eines zwischen der französischen Besatzungsmacht und den eigenen Mitbürgern stehenden Bürgermeisters übernahm und schließlich von 1950 bis 1952 für den Neubau eines Krankenhauses kämpfte, das noch heute besteht. Für diese neue Veröffentlichung des Historischen Vereins stellte Studiendirektor Franz Ruf das Maschinenscript seines Vaters zur Verfügung, Dr. Jörg Sieger besorgte die für die Bearbeitung erforderliche Digitalisierung und der Ettenheimer Krankenhausförderverein sorgte zum Schluss für die Absicherung der Druckkosten.

*Von links nach rechts:  
Dr. Jörg Sieger, Frau  
Mechthild Ruf, Studien-  
direktor Franz Ruf,  
Bernhard Uttenweiler,  
Frau Dr. Heide Weber  
vom Krankenhausförder-  
verein und Bürgermeister  
Bruno Metz  
(Foto: Herbert Birkle)*

